

„Ohne Ehrenamt funktioniert der ländliche Raum nicht“

Interview mit Doreen Handke, THVS Leader Thüringen



Bild: privat

Doreen Handke leitet die Geschäftsstelle der Thüringer Vernetzungsstelle. Sie ist mit einer 35-Stunden-Stelle bei der Stiftung Baukultur angestellt.

Frau Handke, die Thüringer Vernetzungsstelle Leader hat ihre Arbeit am 1. Juni 2009 aufgenommen. Wer hat den Anstoß hierfür gegeben?

Anregungen kamen von den Regionalen Aktionsgruppen selbst; gleichzeitig hat auch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz – TMLFUN – die Gründung vorangetrieben. Für die Umsetzung wurde ein Werkvertrag mit der Stiftung Baukultur und dem Büro KoRis – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung – aus Hannover abgeschlossen. Die Vernetzungsstelle befindet sich in Trägerschaft der Stiftung Baukultur, finanziert durch das TMLFUN.

Worin sehen Sie Ihre wichtigsten Aufgaben?

Unsere Aufgaben bestehen in der Qualifizierung der Aktionsgruppen und des Leader-Managements, zum Beispiel durch Schulungen und Erfahrungsaustausch, aber auch in der Förderung von Austausch und Vernetzung. Hierzu führen wir eine Kooperationsbörse durch und organisieren Exkursionen. Auch unterstützen wir die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der RAGn und betreuen die zentrale Homepage zu Leader in Thüringen.

Gibt es einen fachlichen Schwerpunkt?

Die rein fachlich-administrativen Aufgaben nehmen das TMLFUN und vor Ort die Ämter für Landentwicklung und Flurneueordnung wahr. Unser Fokus liegt vielmehr darauf, Austausch und Vernetzung auf Ebene der Aktionsgruppen und bei den Vorhaben zu fördern.

An wen richtet sich Ihre Arbeit?

Hauptzielgruppe sind die Leader-Manager und RAG-Vorstände, doch versuchen wir auch, alle interessierten Akteure in den ländlichen Regionen zu erreichen und zusammenzubringen. Wir organisieren auch Treffen nur für Leader-Manager, um den Austausch auf Arbeitsebene zu fördern. Dort artikulierte Fragen und Probleme kann ich an das zuständige Amt für Landentwicklung und Flurneueordnung oder das Ministerium weitergeben.

Was bewegt denn die Akteure besonders?

Die Umsetzung innovativer Projekte ist in allen Regionen ein aktuelles Thema. Ein anderer Schwerpunkt sind die Möglichkeiten der verschiedenen Fördertöpfe, vorrangig des ELER, aber auch des ESF und EFRE. Davon abgesehen sind die Themen relativ breit gestreut – Fragen zu Bioenergie, zum Aufbau von Vermarktungsstrukturen, zur Nahversorgung, ...

Bekommen Sie viele Anfragen, oder geht die Initiative eher von Ihnen aus?

Das geht in beide Richtungen. Zum Teil bin ich ja eine Art Hotline, bei der die Akteure ihre Fragen loswerden können. Hier erweist sich die Trägerschaft als großer Vorteil, denn dadurch ist die „Hemmschwelle“ für die Kontaktaufnahme gering. Andererseits bekomme ich durch die Stiftung Baukultur und das Büro KoRis thematische Inputs und kann diese auch weitergeben.

Gibt es einen großen Bedarf an Kooperationen?

Der Bedarf ist auf jeden Fall da. Viele Regionen stehen ja vor ähnlichen Herausforderungen. Das ist eine gute Grundlage für den Aufbau von Kooperationen. Ende April werden wir eine Kooperationsbörse für unsere Aktionsgruppen durchführen. Und Nachfragen von außerhalb, zum Beispiel von der DVS, leiten wir natürlich an passende Partner weiter.

Arbeiten Sie selbst regelmäßig mit anderen Einrichtungen zusammen?

Wir treffen uns mit anderen Landes-Vernetzungsstellen oder bei Veranstaltungen der DVS. Einen wirklich regelmäßigen Austausch gibt es mit den Aktionsgruppen sowie mit dem Ministerium und den Ämtern. Wir haben natürlich auch Kontakte zu weiteren Einrichtungen, etwa zum Bauernverband, der einen eigenen Arbeitskreis Leader eingerichtet hat, zum Nachhaltigkeitsbeirat und zu Thüringer Forschungseinrichtungen.

Welche Ziele haben Sie sich für dieses Jahr gesetzt?

Unser wichtigstes Ziel ist es, den doch sehr komplexen Ansatz von Leader durch Information, Vernetzung und Qualifikation zu vermitteln und unsere Aktionsgruppen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, den ländlichen Raum auf wirtschaftlichem, kulturellem und sozialem Gebiet zu festigen und weiterzuentwickeln. Dazu gehört es auch, das ehrenamtliche Engagement zu stärken und vor allem die Jugend stärker einzubinden. Denn ohne Ehrenamt geht im ländlichen Raum nichts.

Das Gespräch führte Silvia Richter.

Kontakt:

THVS LEADER (Vernetzungsstelle)
Doreen Handke
Am Schloss 1
99439 Ettersburg
Telefon: 036 43 / 49 52 51
E-Mail: info@thvs-leader.de
www.thvs-leader.de